

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21  
"Tagblatthaus".

Abend-Ausgabe erscheint von 8 Uhr morgens bis 4 Uhr abends.  
Postfachnummer: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Fernruf:

Tagblatt Nr. 6650-53.  
Von 8 Uhr morgens bis 4 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postfachnummer: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 5.20 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Briefpost. — Bezugs-Einstellungen nehmen an jedem beliebigen Tage in Wiesbaden die Zeitungsstellen, in anderen Orten die Postämter, sowie die Postagenturen in allen Teilen der Stadt; die dortigen Postagenturen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile 50 Pf. für örtliche Anzeigen; 75 Pf. für auswärtige Anzeigen; 100 Pf. für fernläufige Anzeigen; 125 Pf. für auswärtige Anzeigen; 150 Pf. für fernläufige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme ununterbrochener Anzeigen entsprechende Rabatte. — Anzeigenannahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lützow 6202 und 6203.

Dienstag, 21. Oktober 1919.

Abend-Ausgabe.

Nr. 478. • 67. Jahrgang.

## Was bedeutet die Wahl am Sonntag für Wiesbaden?

Alles! Jedem Wahlmännchen und Frauen, jedem, der in verständlicher Sicherheit der Urne fernbleiben würde, rufen wir zu: Wähle! Scheut die kleine Mühe nicht! Der Ausgang dieser Wahl entscheidet die Zukunft unserer Heimatstadt! Verhängnisvoll wäre es, wenn wir den diesmaligen Wahlausgang im Hinblick auf den Ausfall der früheren Wahlen für sicher ansehen wollten. Der 9. November vergangenen Jahres macht auch hier den tiefen Einschnitt. Unter dem bis dahin auch für die Stadtverordnetenwahlen geltenden Dreifachwahlrecht war der freisinnigen Volkspartei und den Nationalliberalen je ein Drittel der Sitze sicher, und so die einfache Mehrheit entschied, hatten die Stimmen auch einer starken Minderheit aus dem Ergebnis keinen Einfluß. Das ist jetzt von Grund aus anders. Auch die Gemeindevorstände werden nach dem gleichen, allgemeinen, direkten Verhältniswahlrecht ohne jede Einschränkung vorgenommen. Jede einzelne Stimme hat Gewicht, und auch die der Minderheit sind wirksam. Die nächste praktische Folge dieses Umstandes ist es, daß die Stimmen der Sozialdemokraten und des Zentrums voll zur Geltung kommen und die drei vereinigten Parteien hart bedrängen. Wer nicht mit seiner Stimme für die von den Parteifreunden und Gleichgesinnten aufgestellte Liste tritt, der hat nicht nur die eigene Sache im Stich gelassen, sondern indirekt die der Gegner gestärkt.

Die Tragweite des diesmaligen Wahlausganges kann nicht leicht überschätzt werden. Schlimmer als alle Kriegswinter wird der erste Friedenswinter sein: Ernährungsfrage, Mangel, Wohnungsnot. Es gilt aber nicht nur durch den Winter hindurch zu lotisieren, es gilt, den Grund zu neuem wirtschaftlichen Gedeihen zu legen. Für das Wohl Wiesbadens wird es von einschneidender Bedeutung sein, in welcher Richtung die Lösung der wirtschaftlichen, kulturellen, sozialen, hygienischen Probleme gesucht wird. Es sind das Aufgaben von solcher Schwere, daß wir zu ihrer Entwerfung wohl die besten und einflussreichsten Männer und Frauen brauchen, die bereit sind, sich selbst und taufällig ihre Fähigkeiten in den Dienst der Stadt zu stellen und die die besonderen Kenntnisse und Erfahrungen, die ihnen als Angehörigen einer bestimmten Berufsgruppe eignen, zum Wohle des Ganzen einbringen. Das Allgemeinwohl ist das einzige Ziel, das der Stadtverwaltung im Auge haben soll. Das Verhältnis zwischen der Deutschen demokratischen Partei, der Deutschen Volkspartei und der Deutschnationalen Volkspartei entspricht den augenblicklichen wirtschaftlichen Verhältnissen Wiesbadens. Eine sozialdemokratische Mehrheit auf dem Rathaus würde die Gefahr einschleudern, die Einwirkung in unser Wirtschaftsleben in sich bergen, als dieser „Anker Mann“ sie augenblicklich ertragen kann. Vom Zentrum trennen uns die Rheinland- und die Schulfrage. Die nationalistischen Demokraten sind der Überzeugung, daß bei der harten Mischung der beiden Konfessionen, die bei uns besteht, die alteingewohnte Simultanschule das allein Gebotene sei. Für diese Überzeugung zu kämpfen ist ihr gutes Recht.

Das jetzt zu wählende Stadtparlament wird sich vor schwierigeren Aufgaben gestellt sehen, seine Wirksamkeit wird tiefer greifen als die seiner Vorgänger. Daran hat jeder Bürger, jede Bürgerin die Pflicht, in der Wahlurne zu erscheinen. Das gilt auch besonders von den Frauen. Sie haben im Januar ihre Pflicht getan. Auf ihnen, als die Verantwortlichen, liegt auch diesmal die schwerere Verantwortung. Jede Stimme kann die Entscheidung bringen. Die Liste der vereinigten bürgerlichen Parteien beginnt mit dem Namen Alberti.

## Gzernin über Wilhelm II.

Mr. Berlin, 20. Okt. In seinen in der „Voss. Zig.“ veröffentlichten Erinnerungen schreibt Graf Czernin weiter über Kaiser Wilhelm II.: In den Jahren 1917 und 1918, in denen ich amtlich mit Kaiser Wilhelm II. zusammen war, war seine Scheu vor unangenehmen Erörterungen so groß, daß es oft die größten Schwierigkeiten machte, ihn gegen ernsthafte Vorlesungen zu bringen. Als Beispiel führt Graf Czernin ein Erlebnis auf einer zweitägigen Fahrt mit Kaiser Wilhelm II. an und sagt darüber: Er lud mich zum Frühstück in die Speisekammer ein; dort sahen wir mich Gesellschaft von ungefähr zehn Damen, so daß keine Möglichkeit war, eine sachliche Konversation zu beginnen. Ich mußte mehrmals — das letztmal sehr nachdrücklich — ermahnen, mir einen Punkt vorzutragen zu ermöglichen, bis er endlich aufstand, dann aber noch einen Herrn des auswärtigen Amtes der Unterredung beizugeben, wie, um bei diesem Schach gegen ernsthafte Vorlesungen zu finden. Vom Hofe des Kaisers sagt Czernin: Ich hatte immer das Gefühl, daß die Gesellschaft nicht die am Hofe Lebenden waren, sondern die Generale, Admirale, Professoren, Beamten, Volkswirtschaftler und Gelehrten, die den Kaiser schienen zu haben. Speziell in der zweiten Hälfte des Krieges waren die meisten anwesenden Männer um den Kaiser herum gewiß keine Vorgesetzten, vor allem Ludendorff nicht. Zu dem Verhältnis des Kaisers zu England übergehend, schreibt Czernin: Ich habe immer den Eindruck gehabt, daß der Kaiser die geringe Sympathie, die er in England genoss, als störenden Mangel empfand und gern an der Thematik beileben wollte. Er wäre wohl bereit gewesen, das Wohlwollen dieses Strebens bei ihm einen gewissen Reiz auszuüben. Er war sich natürlich vollkommen klar darüber, daß die Art und Weise, wie er persönlich in England eingeschätzt wurde, auf die deutsch-englischen Beziehungen einwirken mußte. Sein Wunsch, auf Beurteilung der Welt, erstrengt daher nicht persönliche Eitelkeit, sondern politischen Interessen. Die Einfreisung König

Edwards begann ja erst, als er die — meiner Ansicht nach unrichtige — Überzeugung gewonnen hatte, daß ein Einverständnis mit Kaiser Wilhelm unmöglich sei.

## Die Untersuchung der Schuldfrage.

Mr. Berlin, 20. Okt. Der erste Unterausschuß des parlamentarischen Untersuchungsausschusses über die Kriegsschuld hörte heute unter dem Vorsitz des Abg. Dr. Quast (Frankfurt a. M.) Karl Kautsky als Sachverständigen über seine Vorschläge zur Vemeislerhebung über die unmittelbare Verantwortlichkeit des Krieges. In dreistündiger eingehender Verhandlung wurden die Fragen festgestellt, die an die verantwortlichen Staatsmänner zu stellen sind und die Ereignisse vom Atlantik in Serajewo an bis zur Kriegserklärung betreffen. In etwa 14 Tagen gedenkt der Ausschuß mit der Vernehmung der Auskunftspersonen zu beginnen. Mr. Berlin, 20. Okt. Der zweite Unterausschuß des Untersuchungsausschusses der Nationalversammlung, der sich mit den Friedensmöglichkeiten beschäftigt, wird heute nachmittags eine interne Sitzung abhalten und morgen vormittags mit den öffentlichen Sitzungen beginnen. Es ist zunächst in Aussicht genommen, das Referat des Berichterstatters Dr. Singberner entgegenzunehmen und dann in die Vernehmung des früheren deutschen Vizekonsuls in Washington, des Grafen Bernstorff, einzutreten. Ob diese Vernehmung jedoch schon morgen stattfinden kann, hängt von der Dauer des Referats des Berichterstatters ab.

## Petersburg und Kronstadt.

Aus verschiedenen mehr oder weniger „sicheren Quellen“ war gestern und am Sonntag bereits die Einnahme von Petersburg und Kronstadt gemeldet worden. Heute liegen darüber wieder eine Anzahl sich widersprechende Telegramme vor, die nicht geeignet sind die Zweifel an der Richtigkeit der bisher gemeldeten zu beheben. Immerhin kann man daraus entnehmen, daß der Fall der ehemaligen russischen Hauptstadt, wenn er noch nicht erfolgt sein sollte, doch unmittelbar bevorsteht.

Mr. Wien, 20. Okt. Nach einem Rundpruch des Wiener Korrespondenzbureaus aus Moskau vom 20. Oktober, 5 Uhr morgens, sind entgegen anderslautenden ausländischen Meldungen Kronstadt und Petersburg fest in den Händen der Sowjettruppen.

Mr. Helsinki, 20. Okt. (Reuters.) Heute morgen wehte nach die rote Fahne über Kronstadt. Die Batterien von Kaulaja Forts haben die ganze Nacht hindurch geschossen.

Mr. Versailles, 20. Okt. Die die Radio-Agentur meldet, daß Sasonow gestern vormittags im russischen Volkshausgebäude ein Telegramm aus englischer Quelle erhalten habe, das die Befehle Petersburgs durch die Truppen des Generals Judentich anzeige. Die Hauptstadt sei vorher von der roten Armee geräumt worden.

Mr. Versailles, 20. Okt. Der Sonderberichterstatter des „Echo de Paris“ berichtet aus Washington vom 18. Oktober: Die Nachrichten aus Russland, die die amerikanische Regierung erhalten hat, besagen, daß der Sturz des Bolschewismus bevorstehe. In einem Teil der öffentlichen Meinung zeigt sich eine gewisse Beunruhigung.

## Die „Kleine Blockade“.

(Eigener Berliner Drahtdienst des Wiesbadener Tagblatts.)

Br. Swinemünde, 21. Okt. Zur Blockade der deutschen Territorialgewässer hat folgender Fall sich ereignet: Die Reichsregierungen der pommerischen Ostsee Küste ein: Aufhebung der Freiheit für deutsche Schiffe jenseits der Ärmelkanäle ein, mühen sich innerhalb der Hoheitsgrenzen an Reichsflotte unterlag. In Swinemünde ist ein schwedisches Schiff eingetroffen, dessen Kapitän behauptet, daß er auf seiner Fahrt nicht ein einziges Schiff in der Ostsee getroffen habe. Von Swinemünde aus wurde auf der Ostsee ein von auswärts kommendes französisches Dampfschiff gesichtet, das aber nicht in den Hafen einließ, sondern kurz vor der Einfahrt den Kurs abänderte und nach Nordwesten weiterfuhr.

## Die Räumung des Baltikums.

Mr. Berlin, 20. Okt. Die Räumung des Baltikums beginnt nunmehr der Abtransport der im Baltikum verbliebenen früheren Fronttruppen, nachdem in den letzten Tagen schon die Hauptzentren abtransportiert worden sind. Es sind bereits Artillerieabteilungen und Radfahrerkompanien in der Gegend von Schaulen eingetroffen und teils schon verladen, teils im Verladen begriffen. Der für den Abtransport der deutschen Truppen besonders in Betracht kommende Bahnhof Radzivilsk ist im Einverständnis mit dem litauischen Oberkommando von deutschen Truppen besetzt worden.

Mr. Berlin, 21. Okt. Laut „Berliner Tagblatt“ sonnte der englische Kommandierende der Westfront Lord Pligo am 16. Oktober drei Parlamentäre zu der russischen Armee mit einem Brief unter folgender Adresse: „An den General Bermond, Befehlshaber der deutschen Truppen“. Diese Parlamentäre wurden zurückgewiesen mit dem unerwarteten Schreiben und der Erklärung, daß es weder einen General Bermond noch einen Befehlshaber deutscher Truppen gebe.

Mr. Berlin, 20. Okt. In einem Gespräch mit einem Mitarbeiter der „Berliner Börsenzeitung“ erklärte Graf v. d. Goltz, der auf Befehl der Reichsregierung nach Berlin zurückgekehrt ist, u. a. Die noch reichsdeutschen Truppen folgen dem Räumungsbefehl. Aber eine nicht unbeträchtliche Anzahl, wohl reichlich die Hälfte, ist aus dem Verband der Reichsarmee ausgeschieden und sind russische Staatsangehörige geworden, und diese Leute bilden die Schicht, die die Entente einsehrt, daß Deutschland sich nicht dagegen zur Wehr setzen kann, wenn eine Anzahl deutscher Bürger eines anderen Landes werden wollen. Deutschland als solches ist doch daran völlig unbeteiligt. Ebenso wird man

eines Tages doch erkennen, daß es sich wirklich nicht um imperialistische Ziele von Deutschland handelte, sondern einfach um Privatwünsche der Mannschaften. Es ist nicht zu beargwöhnen, mit welcher Stärke der Siedlergedanke die Massen beherzigt. Mr. Berlin, 21. Okt. In seiner Unterredung mit dem Mitarbeiter der „Berliner Börsenzeitung“ erklärte Graf v. d. Goltz über die baltischen Dinge weiter: In erster Linie glaubte ich durch meinen Rückblick den Interessen der Heimat am besten zu dienen. Außerdem fand ich hier überall so geringes Verständnis für die baltischen Fragen und meine Überzeugung, daß mir auch aus diesem Grunde ein Verbleiben im Amt nicht zuzusagen hätte. Ich war in Kurland nicht nur Oberbefehlshaber der deutschen Truppen, sondern auch der lettischen Landeswehr. In ihrer russischen Abteilung war Oberst Bermond mein Untergeordneter gewesen, mit dem mich die angenehmsten persönlichen Beziehungen verbunden haben. Dann begann Bermond sein Unternehmen, um seine russische Heimat wieder aufzurichten, und ist dabei erfolgreich vorgegangen. Dazu habe ich ihm gratuliert. Das ist eine reine Privatangelegenheit, ein persönlicher Glückwunsch, womit das Deutsche Reich doch wohlrechtlich nichts zu tun hat. Ich hoffe, daß die Entente-Kommission, die jetzt ins Baltikum geht, an Ort und Stelle sich davon überzeugen wird, daß keine Truppen mehr bei Oberst Bermond sind, die deutsche Reichsangehörige sind. Ich hoffe weiter, daß diese Kommission die Bedeutung von Bermonds Unternehmen einsehen und verstehen wird, daß er nichts anderes will, als die Entente. Der westrussische Senat erkannte die Autonomie Letlands ausdrücklich an. Sein baltisches Ziel, wiewohl auch Bermond eintritt, ist ein föderatives Großrussland, ich glaube, genau gesagt, vereinigt Staaten von Russland.

## Eine deutschbaltische Reichspartei in Österreich.

Mr. Wien, 20. Okt. Auf der Tagung der großen deutsch-nationalen Organisationen, des „Alldeutschen Vereins“ für die Österreich und des Deutschen Nationalvereins für Österreich und des Deutschbaltischen Vereins, sprachen sich die Vertreter aller drei Parteien für eine Einigung der Deutschbaltischen Parteien an, die dann zur Bildung einer deutschbaltischen Reichspartei führen soll. Die Tagung geteilte sich auch in einer einmütigen Kundgebung der Deutschbaltischen Parteien für das Festhalten an der demokratischen Republik und gegen ein etwaiges Wiedererschließen der Habsburger. Schließlich wurde einstimmig eine Entschließung angenommen, wonach die parlamentarische großdeutsche Vereinigung aufgespart wird, zur vorzeitigen Konstituierung in überliche Opposition zu treten und die Deutschbaltischen der anderen Länder Deutsch-Österreichs zur Erstattung einer Einigung in Niederösterreich eingeladen werden. Im Hinblick hierauf soll eine großdeutsche Einigungstagung einberufen werden.

## Die monarchistische Bewegung in Ungarn.

(Eigener Berliner Drahtdienst des Wiesbadener Tagblatts.)

Br. Hamburg, 21. Okt. Wie dem „Hamb. Fremdenblatt“ aus Budapest gemeldet wird, hat die seit einiger Zeit in diesem Anwachsen befindliche royalistische Bewegung jetzt die Frage der zukünftigen Staatsform nach vorübertritt der Nationalversammlung entscheidend beeinflusst. Es steht außer Zweifel, daß die Nationalversammlung eine starke monarchistische Mehrheit aufweisen wird und es ist nur noch die Frage, wem die Krone angeboten werden soll.

## Holland und Belgien.

Mr. Amsterdam, 21. Okt. (Trahtbericht.) Nach einer Brüsseler Meldung des Berichterstatters des „Telegraph“ wird dort das Gerücht behauptet, daß eine Gruppe politischer Personen darauf hinarbeiten, die Brüsseler und Haager Regierung zu einem holländisch-belgischen Bündnis zu veranlassen. Segnis soll diesem Plan günstig gelint sein.

## Die wirtschaftliche Anlehnung Luxemburgs.

Mr. Amsterdam, 21. Okt. (Trahtbericht.) Der luxemburgische Korrespondent des „Telegraph“ erklärt, daß jetzt zwischen Belgien und Frankreich diplomatische Verhandlungen im Gange sind. Diese würden vermutlich folgendes Ergebnis haben: Frankreich werde die Verwaltung der Eisenbahnen übernehmen, im übrigen werde aber trotz der Wirtschaftsunion wirtschaftlicher Anlehnung an Belgien gesucht werden. Auf jeden Fall werde das Großherzogtum auf die eine oder andere Art in die wirtschaftliche Sphäre Belgiens rücken.

## Die norwegische Arbeiterschaft zur Blockade Sowjetrusslands.

Mr. Christiania, 21. Okt. Der Zentralausschuß der norwegischen Arbeiterschaft beabsichtigt einen Aufruf an die Parteigenossen des ganzen Landes, in dem diese aufgefordert werden, am 7., 8. und 9. November eine Kundgebung gegen die Forderung der Entente, betr. die Blockade Sowjetrusslands, zu veranstalten.

## Wilson.

Mr. Washington, 20. Okt. Der Zustand des Präsidenten Wilson ist unverändert. Der Kranke hat eine ruhige Nacht verbracht.

## Die Befragung der Auslandsposten.

Mr. Berlin, 20. Okt. Im Haushaltsausschuß der Nationalversammlung betonte Reichsminister des Äußeren Müller bei der Beratung des Haushalts des auswärtigen Amtes, daß bei der Befragung der Auslandsposten nicht nach parteipolitischen Rücksichten gehandelt werden könne, sondern nach dem Grundgesetz der sachlichen Einigung. Weiter erklärte der Minister, daß die wirtschaftlichen Fragen, die Kreditoperationen für die Einfuhr von Rohstoffen, Lebensmitteln usw. auf andere Ministerien übergegangen seien.

## Das Befinden des Abg. Haase.

(Eigener Berliner Drahtdienst des Wiesbadener Tagblatts.)

Br. Berlin, 21. Okt. Das Befinden des Abg. Haase, das gestern eben äußerst bedenklich war, ist heute sehr wieder etwas besser. Haases Zustand wird wohl in der nächsten Zeit schwankend bleiben. Die Krise ist noch nicht überstanden.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Einschränkung des Straßenbahnverkehrs.

Die Betriebsverwaltung der Wiesbadener Straßenbahnen teilt uns mit: Nachstehend teilen wir Ihnen ergebnis die durch den Kohlenmangel und durch die Verfüngung des Reichsrechts notwendig gewordenen Änderungen im Fahrplan unserer Straßenbahnlinien mit:

Linie 1 verkehrt zwischen Viebrich Rheinufer und Wiesbaden Hauptpost viertelstündlich. Die Abfahrtszeiten sind die gleichen wie seither. Zwischen Hauptpost und Hochbrunn ist beschleunigter Verkehr. Letzte Züge abends ab Hochbrunn 9, 9.15 Uhr, ab Hauptpost 9.35 Uhr nach Viebrich. Ab Viebrich Rheinufer abends letzter Zug 9.01 Uhr bis Wiesbaden Hauptpost.

Linie 2 zwischen Bahnhof und Hochbrunn ganz eingestellt, zwischen Hochbrunn und Sonnenberg halbstündiger Verkehr im Anschluß an die Züge der Linie 1.

Linie 3 und 4 sind ganz eingestellt.

Linie 5 zwischen Kaiserin und Hauptpost eingestellt, zwischen Hauptpost und Erbenheim halbstündlich zu den bekannten Abfahrtszeiten. Letzter Zug ab Hauptpost nach Erbenheim 9.10 Uhr, ab Erbenheim 9.35 Uhr.

Linie 6 verkehrt nur bis und ab Neues Museum zu den bekannten Abfahrtszeiten. Letzter Zug nach Mainz, ab Rheinstraße Verkehrs 9.07 Uhr, Sonntags 9.04 Uhr, letzter Zug ab Mainz 9.30 Uhr, aber nur bis Wiesbaden Bahnhof.

Linie 7 verkehrt zwischen Dohheim und Lohpflanz und Dohheimstraße und Viebrich Postamt Auf der Viebrichstraße zu den bekannten Zeiten. Letzter Zug ab Viebrichstraße 9.06 Uhr abends, ab Viebrich Postamt 9.28 Uhr. Abfahrt ab Lohpflanz nach Dohheim, Verkehrs 9.28, 9.30, 9.35 Uhr. Täglich von 6.50 Uhr alle 15 Minuten bis abends 9.06 Uhr. Abfahrt ab Dohheim, Verkehrs 9.40, 9.45, 9.50, 9.55 Uhr. Täglich ab 7.05 Uhr alle 15 Minuten bis abends 9.20 Uhr.

Linie 9 verkehrt weiter wie seither, aber nur in Schierstein bis zum, ab Haltestelle Krügerdenkmal. Letzte Züge ab Schierstein 9.15 Uhr bis Mainz 9.45 Uhr bis Viebrich Rheinufer; letzte Züge ab Mainz 9.10 Uhr bis Schierstein, 9.40, 9.50 Uhr bis Viebrich Rheinufer.

Der heutige Wochenmarkt war mit Obst und Gemüse gut besetzt. Am allermeisten hatten die Rheinrufer Pfirsiche zu tun, welche wieder mit Hurra empfangen wurden; die Früchte wurden zu 2.50 bis 3.00 M. das Pfund verkauft. Nur gemogene, meiste eine Krone, was sie ist ist Rheinrufer für Gemüse waren folgende Preise in Höhe von: Bohnen 26 bis 30 Pf., Kartoffeln 45 bis 50 Pf., Birnen 30 bis 35 Pf., Gurke 20 Pf., Mören 25 Pf., rote Rüben 45 bis 50 Pf., per Pfund, Kopfsalat 45 Pf., per Stück, Erdbeeren 65 bis 70 Pf., per Stück, Zwiebeln 45 bis 50 Pf., Knoblauch 2.50 M., Lauch 25 Pf., Sellerie 80 Pf., Spinat 65 bis 70 Pf., Steinpilze 3 M., Pfefferlinge 3.80 M., Champignons 45 bis 50 Pf., grüne Tomaten 50 Pf. per Pfund. Das Obst wurde zu den nachstehenden Preisen verkauft: prima Tafeläpfel 1.50 bis 1.60 M., Äpfel 1.10 bis 1.20 M., Nachäpfel 60, 70 und 90 Pf., Birnen zum Einkellern 1.50 bis 1.60 M., Äpfeln 40 Pf., bis 1.20 M., Knoblauch 60 bis 90 Pf., Röhre 2.80 bis 4 M., Fenchel 2 M., Trauben 2.80 bis 3 M., Himbeeren 1.80 bis 2.20 M. per Pfund.

Zur Stadtverordnetenwahl. In der gestrigen öffentlichen Sitzung der Wahlkommission für die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen wurden von dem Vorsitzenden, dem Stadtrat Dr. Ferk die Wahlvorschlüge bekannt gegeben. Im ganzen sind 5 Wahlkreise festgelegt: einer von den demokratischen Demokratischen Partei, Deutschen Volkspartei und der Deutschen Nationalen Volkspartei, beginnend mit dem Namen Albert, eine von der Zentrumspartei, beginnend mit dem Namen Fink, eine von den Reichspartei, beginnend mit dem Namen Müller, eine von den Unabhängigen Sozialdemokraten, beginnend mit dem Namen Kreis, und eine fünfte von einer Partei, die sich von den Unabhängigen losgelöst hat und die sich als Individualisten, Kommunisten usw. zusammenschließt, beginnend mit dem Namen Frau Hermann. In der Sitzung lag ein Protestschreiben der sozialdemokratischen Partei vor, daß die Interessengruppe der fünften Liste sich die Bezeichnung Sozialdemokraten beilegen, obwohl es sich bei ihnen tatsächlich nicht um Sozialdemokraten handle. Alle fünf Listen wurden von der Kommission zugelassen. Erwähnt mag noch sein, daß der Stadtrat die Wahlhandlung ein Antrag unterbreitet werden soll, mit Rücksicht auf die Reichung der Kohlen bezw. Nicht zu sparen, die Wahlhandlung bereits um 5 Uhr abends (statt um 7 Uhr) zu schließen.

Die Fritzwilgige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz bezieht am 7. November 1919 die Feier ihres 25jährigen Bestehens. An diesem Tage fand im Jahre 1894 ihr erster Abzug statt. Der Vorstand der Freiwilligen Sanitätskolonne setzt sich derzeit wie folgt zusammen: Kolonnenführer

Doppmann d. H. Vöning, Kolonnenarzt Stabarzt d. R. Dr. Stöfel, Kolonnenführer-Stellvertreter Joseph Vogt, Schapmeister Edmund Veoun, Schriftführer Karl Becker in Erbenheim, Zugführer Hermann Herzog, Besitzer Reimer A. C. Hrb.

Witwenhilfsverein des 18. A. R. Da Zweifel laut geworden sind, ob der Witwenhilfsverein noch besteht, wird bekannt gegeben, daß er seine Tätigkeit mit Genehmigung der französischen Behörde nach wie vor ausübt. Alle, denen die Not der Witwen und Waisen unserer im Kampf für das Vaterland gefallenen Offiziere am Herzen liegt, werden gebeten, ihre Mitgliedschaft bei dem Kontraktamt, Offizier-Verwaltung, hier Bertramstraße 3, zu beantragen.

Vorfälle an der Grenze. Infolge eines Druffelers Berichtes ist im Montag Abend, daß nach neuen Mitteilungen der britischen Behörden eine Anzahl deutscher Gefangener nach Ostpreußen in Richtung auf die Russen zu fliehen, in Gengenau-Kompanie zusammengefaßt, die die Russen zum Teil abwärts führten. Es mag heißen von 700 abwärts.

Die Kaiserliche Hofkapelle. Am 22. Oktober bezieht Herr Fink, Schiller im Kaiserlichen Hofkapelle bei der Verwaltung der Kaiserlichen Hofkapelle.

Goldene Hochzeit. Am 21. d. M. wurde die 50. Hochzeit der Eheleute Hermann Christian und Hilde Bismarck, geb. Kaufmann, nach 50 Jahren Ehe gefeiert, die Herr Bismarck im Jahre 1869, die Frau im Jahre 1869, die Eheleute im Jahre 1869 ebenfalls dieses Jubiläum feierten.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Kaiserliche Hofkapelle. Zur Feier von Friedrich Schillers 100. Geburtstag wird ein lange gegebene Wunsch der Publikum und der Hofkapelle entsprechend, unter Regie des Herrn Wittmann die „Wallenstein-Trilogie“ einstudiert. Es ist beabsichtigt, das ganze Drama am Sonntag, den 9. November, in zwei durch eine unterhaltliche Ruhepause voneinander getrennten Aufführungen zu geben, um auch einmal denen, die möglicherweise nur selten oder gar nicht das Theater besuchen können, die Möglichkeit zu bieten, dieses Schillerische Drama im Zusammenhang zu sehen. „Wallenstein Lager“ und „Die Piccolomini“ werden voraussichtlich um 7 Uhr, „Wallenstein Teil“ um 7 Uhr beginnen.

Konzert. Das für morgen Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr, im großen Saal ein musikalisches Konzert anberaumt ist, nach dem Abend-Konzert am diesen Tage ausfallen.

Die literarische Gesellschaft wird am nächsten Donnerstag ihren zweiten Vortragsabend abhalten. Der nächste bekannte Vortragsabend wird am nächsten Freitag, den 25. Oktober, durch den Vortrag des Herrn Wittmann die „Wallenstein-Trilogie“ einstudiert. Es ist beabsichtigt, das ganze Drama am Sonntag, den 9. November, in zwei durch eine unterhaltliche Ruhepause voneinander getrennten Aufführungen zu geben, um auch einmal denen, die möglicherweise nur selten oder gar nicht das Theater besuchen können, die Möglichkeit zu bieten, dieses Schillerische Drama im Zusammenhang zu sehen. „Wallenstein Lager“ und „Die Piccolomini“ werden voraussichtlich um 7 Uhr, „Wallenstein Teil“ um 7 Uhr beginnen.

Aus dem Vereinsleben. Der Verein Frauenbildung - Frauenklub hält bei der heutigen Sitzung den nächsten Vortragsabend an dem morgen abends 8 Uhr, im großen Saal, ab. Das Thema lautet: „Die neuen Kulturpflanzen der Frau“. Bericht von Frau U. Kohn über die Tätigkeit des Vereins Frauenbildung - Frauenklub in Köln und die Wanderschaft der deutschen Frauenvereine in Hamburg.

Die literarische Gesellschaft der Kaiserlichen Hofkapelle ist am nächsten Freitag, den 25. Oktober, um 7 Uhr im großen Saal ein musikalisches Konzert anberaumt ist, nach dem Abend-Konzert am diesen Tage ausfallen.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

FC. Köln 19. Okt. Die Stadtverordneten beschließen die Errichtung von Wohnhäusern zur Abminderung der Wohnungsnot einstimmig. Die Vorarbeiten sollen sofort in Angriff genommen werden. Die Bemittlung von 2000 M. zur Instandhaltung des Weges Jülich-Köln-Strasse ist ebenfalls beschlossen.

Gerichtssaal.

Freispruch im Schneider-Prozess. In Wiesbaden, 21. Okt. Das Urteil in der Angelegenheit über den Reichsminister und Schloffer Julius Schneider in Oberhausen wegen Totschlags und fahrlässiger Körperverletzung (s. Nr. 1) ist in der gestrigen Sitzung des Landgerichts in Freispruch, nachdem die Herren Geschworenen die Schuldfrage wohl nur am demselben ersonnen hatten, weil sie die Beweisaufnahme für ungenügend erachteten, daß er seiner Einsicht nicht nachgeben konnte, als er die Schüsse abgab, nicht als widerlegt erschien. Schneider, welcher seit 10 Monaten in Untersuchungshaft gesessen hat, wurde alsbald aus der Haft entlassen.

Handelsteil.

Berliner Börse. Am Berlin, 20. Okt. Die Festigkeit der Vorwoche übertrug sich in vollem Maße auf den heutigen Börsenverkehr. Von der allgemeinen aufwärts gerichteten Kursbewegung haben sich durch bedeutende Steigerungen nur einzelne Gebiete bzw. Kurse ab. Lebhaft stiegen Petroleumaktien auf die Nachricht von dem Verkauf der Beteiligung der deutschen Petroleumgesellschaft an Stearns und der Beteiligung der deutschen Erdölgesellschaft an der galizischen Petroleumindustrie durch eine internationale Gruppe unter Führung der Niederländischen Petroleumgesellschaft. Russische Werte, namentlich Banken, wurden beträchtlich höher bezahlt auf den Sturz der bolschewistischen Regierung. Schiffahrtsaktien allgemein weiter anziehend. Phönixaktien über 12 Proz. höher auf angebliche ausländische Käufe. Am

rühmlich - entzückte allen geforderten technischen und tonischen Klang und durch den virtuellen Vortrag des vielgestaltigen Werkes unmissverständlich Erfolg.

Unumstößlicher Erfolg auch für den Solisten des Abends: es war - an Stelle der nicht eingetroffenen Frau Schapiro - der Frankfurter Pianist Herr Alfred Höhn. Tchaikowskys „B-Moll-Konzert“, und von Solistinnen Rogatski „D-Moll-Phantasie“, Strakoskys „Fatorale“ und Chopins „F-Moll-Füße“ - so cutete sein Programm. Alles, was er spielt, trägt den Stempel ursprünglicher Musikalität, sprühender Rhythmus, kristallener Klarheit, temperamentsvoller Transparenz. Sonderlich triumphierte er im Tchaikowskischen „Konzert“: prächtig war's, wie er sich da mit gleichsam aufschauender Lust in die Tasten stürzte, die Eingangsstürze mit Genremacht bedingungslos über die wilden Sturmfluten losbrach ließ! Und wie er in den sinnlich-albenden Charakter des Werkes in Erläuterung setzte, so auch dessen sanfter melancholischer Stimmungsaufbau, der auch das led ausblühende, lapprige Element: eine leidenschaftsvolle Hingabe überall - ein fortwährender Schwung! Demgemäß wurde Herr Alfred Höhn von dem übrigen ungewöhnlich zahlreich erschienenen Publikum durch enthusiastischen Beifall ausgezeichnet. O. D.

Aus Kunst und Leben.

Residenz-Theater. Nun hat auch das Residenz-Theater einen Abend unter Mitwirkung französischer und belgischer Musiker und Sänger gegeben. Die Anführung lautete überredend, die Ausführung aber war, wie solche Abende in kleinen belgischen und französischen Badeorten sind, sogar, daß man dort westwärts Bellerose hört und steht. Nach dreiviertelstündiger Verpöpfung eröffnete ein französischer Operist den Reigen der Darbietungen mit Penderleons Overtüre „Athalie“. Bravo, soubre Ausführung. Denn verführte der Kapellmeister Monsieur Franz Corzili, daß Kostüme und Orchester nicht zur „Cavalleria rusticana“ seit sechs Tagen unaufrührbar seien - jedenfalls irgendwas überlebensfähigen Bahnwagen durch Deutschland reisen - und sie gezwungen seien, statt, wie beabsichtigt, Bruchstücke aus der „Cavalleria“ zu geben, ein gemischtes Musikprogramm als ersten Teil des Abends zu Gehör zu bringen. Die zahlreichen anwesenden Publikumsteile der Ausführenden nahmen die Richtung mit Jochen und Pfeifen

Kolonialaktienmarkt herrschte zeitweilig eine wilde Bewegung. Siam, Ost-Neu-Guinea und Pomuna bevorzugt. Der Anlagemarkt war wenig verändert.

Kurse vom 20. Oktober 1919.

Table with columns for Div., Bank-Aktien, Industrie-Aktion, and various stock prices.

Berliner Devisenkurse.

Table with columns for W.T.R. Berlin, 20. Oktober, Drahtkurs, and various exchange rates.

Zur Kapitalerhöhung in der chemischen Industrie.

Am Ludwigshafen, 20. Okt. (Drahtbericht.) Auf der Tagesordnung der für den 15. November einberufenen außerordentlichen Generalversammlung der Badischen Anilin- und Sodafabrik steht u. a. die Erhöhung des Grundkapitals durch Ausgabe von Stammaktien im Nennbetrage von 90 Millionen Mark, sowie von Vorzugsaktien mit doppeltem Stimmrecht und einem auf 3 1/2 Proz. Vorzugsdividende beschränkten Dividendenanspruch im Nennbetrage von 72 Mill. M.

Köln, 18. Okt. Der Aufsichtsrat der Farbenfabriken vorm. Friedrich Bayer u. Co. beschloß, eine Erhöhung des Grundkapitals um 90 Mill. M. Stammaktien und 72 Mill. Mark Vorzugsaktien vorzuschlagen, die ab 1. Januar 1920 dividendenberechtigt sind. Der Zweck der Kapitalerhöhung ist in der Verstärkung der Betriebsmittel in Ludwigshafen-Oppau und Merseburg zu suchen.

Wetterberichte.

Table with columns for Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden, 17. Oktober 1919, and various weather data.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Verantwortlich für den Inhalt: J. B. J. Gänther; für den Inhalt der Anzeigen: W. G. Gänther; für den Inhalt der Anzeigen: W. G. Gänther; für den Inhalt der Anzeigen: W. G. Gänther.

Konzert.

Auch das Theater-Orchester des „Kaiserlichen Hofkapelle“ begann den Reigen seiner dieswintlichen Konzerte. Der 1. Abend am Montag wurde in feiner Weise mit Beethoven's Overtüre „Für die Kaiserin“ eingeleitet, und desselben Meisters erste „C-Moll-Sinfonie“ machte den Beschluß. Herr Professor Kannhaedts stand an der Spitze des Orchesters. Seine von reicher Erfahrung und lauterem Musikgefühl bestimmte Auslegungsfähigkeit, die sich nicht nur auf die Besetzung und Anzahl des Orchesters beschränkt, muß die Wiedergabe solcher klassischer Meisterwerke besonders günstig beeinflussen. Wie auch an diesem Abend auf erfreuliche zu bemerken war. Welche innige Beziehungen aber der Dirigent mit seinem Orchester anderteils auch zur modernen Musik und namentlich zu Rich. Strauß unterhält, bedarf kaum der Befragung; die hiesigen glänzenden Aufführungen der Opern „Salome“, „Rosenkavalier“ oder „Ariadne“ können schon davon. Geiern geht es die Forderung „Don Quixote“, über die sich bei ihrem ersten Erscheinen - vor 20 Jahren - die Gemüter noch so unmäßig erhitzten! Man nimmt das Ganze wohl am besten als eine tolle Overtüre-Bühne, bei der es allerdings auch an erster gemeintem Stellen nicht fehlt. In Form von „Variationen“ ziehen die mit anschaulicher Realität ausgestatteten Szenen - als Abenteuer des Feldes vorüber. Bekannt sind ja besonders die mit einem übermütigen orchestralen Nachahmungsgeschrei über die Vorgänge der wachsenden Windmühlen, die wachsende Hammerde und Ähnliches; doch auch die feineren geistigen Abschnitte - anknüpfend an die wilden Traumbilder des Nitters - können in der Art der Opern „Salome“, „Rosenkavalier“ oder „Ariadne“ können schon davon. Geiern geht es die Forderung „Don Quixote“, über die sich bei ihrem ersten Erscheinen - vor 20 Jahren - die Gemüter noch so unmäßig erhitzten! Man nimmt das Ganze wohl am besten als eine tolle Overtüre-Bühne, bei der es allerdings auch an erster gemeintem Stellen nicht fehlt. In Form von „Variationen“ ziehen die mit anschaulicher Realität ausgestatteten Szenen - als Abenteuer des Feldes vorüber. Bekannt sind ja besonders die mit einem übermütigen orchestralen Nachahmungsgeschrei über die Vorgänge der wachsenden Windmühlen, die wachsende Hammerde und Ähnliches; doch auch die feineren geistigen Abschnitte - anknüpfend an die wilden Traumbilder des Nitters - können in der Art der Opern „Salome“, „Rosenkavalier“ oder „Ariadne“ können schon davon. Geiern geht es die Forderung „Don Quixote“, über die sich bei ihrem ersten Erscheinen - vor 20 Jahren - die Gemüter noch so unmäßig erhitzten! Man nimmt das Ganze wohl am besten als eine tolle Overtüre-Bühne, bei der es allerdings auch an erster gemeintem Stellen nicht fehlt. In Form von „Variationen“ ziehen die mit anschaulicher Realität ausgestatteten Szenen - als Abenteuer des Feldes vorüber. Bekannt sind ja besonders die mit einem übermütigen orchestralen Nachahmungsgeschrei über die Vorgänge der wachsenden Windmühlen, die wachsende Hammerde und Ähnliches; doch auch die feineren geistigen Abschnitte - anknüpfend an die wilden Traumbilder des Nitters - können in der Art der Opern „Salome“, „Rosenkavalier“ oder „Ariadne“ können schon davon. Geiern geht es die Forderung „Don Quixote“, über die sich bei ihrem ersten Erscheinen - vor 20 Jahren - die Gemüter noch so unmäßig erhitzten! Man nimmt das Ganze wohl am besten als eine tolle Overtüre-Bühne, bei der es allerdings auch an erster gemeintem Stellen nicht fehlt. In Form von „Variationen“ ziehen die mit anschaulicher Realität ausgestatteten Szenen - als Abenteuer des Feldes vorüber. Bekannt sind ja besonders die mit einem übermütigen orchestralen Nachahmungsgeschrei über die Vorgänge der wachsenden Windmühlen, die wachsende Hammerde und Ähnliches; doch auch die feineren geistigen Abschnitte - anknüpfend an die wilden Traumbilder des Nitters - können in der Art der Opern „Salome“, „Rosenkavalier“ oder „Ariadne“ können schon davon. Geiern geht es die Forderung „Don Quixote“, über die sich bei ihrem ersten Erscheinen - vor 20 Jahren - die Gemüter noch so unmäßig erhitzten! Man nimmt das Ganze wohl am besten als eine tolle Overtüre-Bühne, bei der es allerdings auch an erster gemeintem Stellen nicht fehlt. In Form von „Variationen“ ziehen die mit anschaulicher Realität ausgestatteten Szenen - als Abenteuer des Feldes vorüber. Bekannt sind ja besonders die mit einem übermütigen orchestralen Nachahmungsgeschrei über die Vorgänge der wachsenden Windmühlen, die wachsende Hammerde und Ähnliches; doch auch die feineren geistigen Abschnitte - anknüpfend an die wilden Traumbilder des Nitters - können in der Art der Opern „Salome“, „Rosenkavalier“ oder „Ariadne“ können schon davon. Geiern geht es die Forderung „Don Quixote“, über die sich bei ihrem ersten Erscheinen - vor 20 Jahren - die Gemüter noch so unmäßig erhitzten! Man nimmt das Ganze wohl am besten als eine tolle Overtüre-Bühne, bei der es allerdings auch an erster gemeintem Stellen nicht fehlt. In Form von „Variationen“ ziehen die mit anschaulicher Realität ausgestatteten Szenen - als Abenteuer des Feldes vorüber. Bekannt sind ja besonders die mit einem übermütigen orchestralen Nachahmungsgeschrei über die Vorgänge der wachsenden Windmühlen, die wachsende Hammerde und Ähnliches; doch auch die feineren geistigen Abschnitte - anknüpfend an die wilden Traumbilder des Nitters - können in der Art der Opern „Salome“, „Rosenkavalier“ oder „Ariadne“ können schon davon. Geiern geht es die Forderung „Don Quixote“, über die sich bei ihrem ersten Erscheinen - vor 20 Jahren - die Gemüter noch so unmäßig erhitzten! Man nimmt das Ganze wohl am besten als eine tolle Overtüre-Bühne, bei der es allerdings auch an erster gemeintem Stellen nicht fehlt. In Form von „Variationen“ ziehen die mit anschaulicher Realität ausgestatteten Szenen - als Abenteuer des Feldes vorüber. Bekannt sind ja besonders die mit einem übermütigen orchestralen Nachahmungsgeschrei über die Vorgänge der wachsenden Windmühlen, die wachsende Hammerde und Ähnliches; doch auch die feineren geistigen Abschnitte - anknüpfend an die wilden Traumbilder des Nitters - können in der Art der Opern „Salome“, „Rosenkavalier“ oder „Ariadne“ können schon davon. Geiern geht es die Forderung „Don Quixote“, über die sich bei ihrem ersten Erscheinen - vor 20 Jahren - die Gemüter noch so unmäßig erhitzten! Man nimmt das Ganze wohl am besten als eine tolle Overtüre-Bühne, bei der es allerdings auch an erster gemeintem Stellen nicht fehlt. In Form von „Variationen“ ziehen die mit anschaulicher Realität ausgestatteten Szenen - als Abenteuer des Feldes vorüber. Bekannt sind ja besonders die mit einem übermütigen orchestralen Nachahmungsgeschrei über die Vorgänge der wachsenden Windmühlen, die wachsende Hammerde und Ähnliches; doch auch die feineren geistigen Abschnitte - anknüpfend an die wilden Traumbilder des Nitters - können in der Art der Opern „Salome“, „Rosenkavalier“ oder „Ariadne“ können schon davon. Geiern geht es die Forderung „Don Quixote“, über die sich bei ihrem ersten Erscheinen - vor 20 Jahren - die Gemüter noch so unmäßig erhitzten! Man nimmt das Ganze wohl am besten als eine tolle Overtüre-Bühne, bei der es allerdings auch an erster gemeintem Stellen nicht fehlt. In Form von „Variationen“ ziehen die mit anschaulicher Realität ausgestatteten Szenen - als Abenteuer des Feldes vorüber. Bekannt sind ja besonders die mit einem übermütigen orchestralen Nachahmungsgeschrei über die Vorgänge der wachsenden Windmühlen, die wachsende Hammerde und Ähnliches; doch auch die feineren geistigen Abschnitte - anknüpfend an die wilden Traumbilder des Nitters - können in der Art der Opern „Salome“, „Rosenkavalier“ oder „Ariadne“ können schon davon. Geiern geht es die Forderung „Don Quixote“, über die sich bei ihrem ersten Erscheinen - vor 20 Jahren - die Gemüter noch so unmäßig erhitzten! Man nimmt das Ganze wohl am besten als eine tolle Overtüre-Bühne, bei der es allerdings auch an erster gemeintem Stellen nicht fehlt. In Form von „Variationen“ ziehen die mit anschaulicher Realität ausgestatteten Szenen - als Abenteuer des Feldes vorüber. Bekannt sind ja besonders die mit einem übermütigen orchestralen Nachahmungsgeschrei über die Vorgänge der wachsenden Windmühlen, die wachsende Hammerde und Ähnliches; doch auch die feineren geistigen Abschnitte - anknüpfend an die wilden Traumbilder des Nitters - können in der Art der Opern „Salome“, „Rosenkavalier“ oder „Ariadne“ können schon davon. Geiern geht es die Forderung „Don Quixote“, über die sich bei ihrem ersten Erscheinen - vor 20 Jahren - die Gemüter noch so unmäßig erhitzten! Man nimmt das Ganze wohl am besten als eine tolle Overtüre-Bühne, bei der es allerdings auch an erster gemeintem Stellen nicht fehlt. In Form von „Variationen“ ziehen die mit anschaulicher Realität ausgestatteten Szenen - als Abenteuer des Feldes vorüber. Bekannt sind ja besonders die mit einem übermütigen orchestralen Nachahmungsgeschrei über die Vorgänge der wachsenden Windmühlen, die wachsende Hammerde und Ähnliches; doch auch die feineren geistigen Abschnitte - anknüpfend an die wilden Traumbilder des Nitters - können in der Art der Opern „Salome“, „Rosenkavalier“ oder „Ariadne“ können schon davon. Geiern geht es die Forderung „Don Quixote“, über die sich bei ihrem ersten Erscheinen - vor 20 Jahren - die Gemüter noch so unmäßig erhitzten! Man nimmt das Ganze wohl am besten als eine tolle Overtüre-Bühne, bei der es allerdings auch an erster gemeintem Stellen nicht fehlt. In Form von „Variationen“ ziehen die mit anschaulicher Realität ausgestatteten Szenen - als Abenteuer des Feldes vorüber. Bekannt sind ja besonders die mit einem übermütigen orchestralen Nachahmungsgeschrei über die Vorgänge der wachsenden Windmühlen, die wachsende Hammerde und Ähnliches; doch auch die feineren geistigen Abschnitte - anknüpfend an die wilden Traumbilder des Nitters - können in der Art der Opern „Salome“, „Rosenkavalier“ oder „Ariadne“ können schon davon. Geiern geht es die Forderung „Don Quixote“, über die sich bei ihrem ersten Erscheinen - vor 20 Jahren - die Gemüter noch so unmäßig erhitzten! Man nimmt das Ganze wohl am besten als eine tolle Overtüre-Bühne, bei der es allerdings auch an erster gemeintem Stellen nicht fehlt. In Form von „Variationen“ ziehen die mit anschaulicher Realität ausgestatteten Szenen - als Abenteuer des Feldes vorüber. Bekannt sind ja besonders die mit einem übermütigen orchestralen Nachahmungsgeschrei über die Vorgänge der wachsenden Windmühlen, die wachsende Hammerde und Ähnliches; doch auch die feineren geistigen Abschnitte - anknüpfend an die wilden Traumbilder des Nitters - können in der Art der Opern „Salome“, „Rosenkavalier“ oder „Ariadne“ können schon davon. Geiern geht es die Forderung „Don Quixote“, über die sich bei ihrem ersten Erscheinen - vor 20 Jahren - die Gemüter noch so unmäßig erhitzten! Man nimmt das Ganze wohl am besten als eine tolle Overtüre-Bühne, bei der es allerdings auch an erster gemeintem Stellen nicht fehlt. In Form von „Variationen“ ziehen die mit anschaulicher Realität ausgestatteten Szenen - als Abenteuer des Feldes vorüber. Bekannt sind ja besonders die mit einem übermütigen orchestralen Nachahmungsgeschrei über die Vorgänge der wachsenden Windmühlen, die wachsende Hammerde und Ähnliches; doch auch die feineren geistigen Abschnitte - anknüpfend an die wilden Traumbilder des Nitters - können in der Art der Opern „Salome“, „Rosenkavalier“ oder „Ariadne“ können schon davon. Geiern geht es die Forderung „Don Quixote“, über die sich bei ihrem ersten Erscheinen - vor 20 Jahren - die Gemüter noch so unmäßig erhitzten! Man nimmt das Ganze wohl am besten als eine tolle Overtüre-Bühne, bei der es allerdings auch an erster gemeintem Stellen nicht fehlt. In Form von „Variationen“ ziehen die mit anschaulicher Realität ausgestatteten Szenen - als Abenteuer des Feldes vorüber. Bekannt sind ja besonders die mit einem übermütigen orchestralen Nachahmungsgeschrei über die Vorgänge der wachsenden Windmühlen, die wachsende Hammerde und Ähnliches; doch auch die feineren geistigen Abschnitte - anknüpfend an die wilden Traumbilder des Nitters - können in der Art der Opern „Salome“, „Rosenkavalier“ oder „Ariadne“ können schon davon. Geiern geht es die Forderung „Don Quixote“, über die sich bei ihrem ersten Erscheinen - vor 20 Jahren - die Gemüter noch so unmäßig erhitzten! Man nimmt das Ganze wohl am besten als eine tolle Overtüre-Bühne, bei der es allerdings auch an erster gemeintem Stellen nicht fehlt. In Form von „Variationen“ ziehen die mit anschaulicher Realität ausgestatteten Szenen - als Abenteuer des Feldes vorüber. Bekannt sind ja besonders die mit einem übermütigen orchestralen Nachahmungsgeschrei über die Vorgänge der wachsenden Windmühlen, die wachsende Hammerde und Ähnliches; doch auch die feineren geistigen Abschnitte - anknüpfend an die wilden Traumbilder des Nitters - können in der Art der Opern „Salome“, „Rosenkavalier“ oder „Ariadne“ können schon davon. Geiern geht es die Forderung „Don Quixote“, über die sich bei ihrem ersten Erscheinen - vor 20 Jahren - die Gemüter noch so unmäßig erhitzten! Man nimmt das Ganze wohl am besten als eine tolle Overtüre-Bühne, bei der es allerdings auch an erster gemeintem Stellen nicht fehlt. In Form von „Variationen“ ziehen die mit anschaulicher Realität ausgestatteten Szenen - als Abenteuer des Feldes vorüber. Bekannt sind ja besonders die mit einem übermütigen orchestralen Nachahmungsgeschrei über die Vorgänge der wachsenden Windmühlen, die wachsende Hammerde und Ähnliches; doch auch die feineren geistigen Abschnitte - anknüpfend an die wilden Traumbilder des Nitters - können in der Art der Opern „Salome“, „Rosenkavalier“ oder „Ariadne“ können schon davon. Geiern geht es die Forderung „Don Quixote“, über die sich bei ihrem ersten Erscheinen - vor 20 Jahren - die Gemüter noch so unmäßig erhitzten! Man nimmt das Ganze wohl am besten als eine tolle Overtüre-Bühne, bei der es allerdings auch an erster gemeintem Stellen nicht fehlt. In Form von „Variationen“ ziehen die mit anschaulicher Realität ausgestatteten Szenen - als Abenteuer des Feldes vorüber. Bekannt sind ja besonders die mit einem übermütigen orchestralen Nachahmungsgeschrei über die Vorgänge der wachsenden Windmühlen, die wachsende Hammerde und Ähnliches; doch auch die feineren geistigen Abschnitte - anknüpfend an die wilden Traumbilder des Nitters - können in der Art der Opern „Salome“, „Rosenkavalier“ oder „Ariadne“ können schon davon. Geiern geht es die Forderung „Don Quixote“, über die sich bei ihrem ersten Erscheinen - vor 20 Jahren - die Gemüter noch so unmäßig erhitzten! Man nimmt das Ganze wohl am besten als eine tolle Overtüre-Bühne, bei der es allerdings auch an erster gemeintem Stellen nicht fehlt. In Form von „Variationen“ ziehen die mit anschaulicher Realität ausgestatteten Szenen - als Abenteuer des Feldes vorüber. Bekannt sind ja besonders die mit einem übermütigen orchestralen Nachahmungsgeschrei über die Vorgänge der wachsenden Windmühlen, die wachsende Hammerde und Ähnliches; doch auch die feineren geistigen Abschnitte - anknüpfend an die wilden Traumbilder des Nitters - können in der Art der Opern „Salome“, „Rosenkavalier“ oder „Ariadne“ können schon davon. Geiern geht es die Forderung „Don Quixote“, über die sich bei ihrem ersten Erscheinen - vor 20 Jahren - die Gemüter noch so unmäßig erhitzten! Man nimmt das Ganze wohl am besten als eine tolle Overtüre-Bühne, bei der es allerdings auch an erster gemeintem Stellen nicht fehlt. In Form von „Variationen“ ziehen die mit anschaulicher Realität ausgestatteten Szenen - als Abenteuer des Feldes vorüber. Bekannt sind ja besonders die mit einem übermütigen orchestralen Nachahmungsgeschrei über die Vorgänge der wachsenden Windmühlen, die wachsende Hammerde und Ähnliches; doch auch die feineren geistigen Abschnitte - anknüpfend an die wilden Traumbilder des Nitters - können in der Art der Opern „Salome“, „Rosenkavalier“ oder „Ariadne“ können schon davon. Geiern geht es die Forderung „Don Quixote“, über die sich bei ihrem ersten Erscheinen - vor 20 Jahren - die Gemüter noch so unmäßig erhitzten! Man nimmt das Ganze wohl am besten als eine tolle Overtüre-Bühne, bei der es allerdings auch an erster gemeintem Stellen nicht fehlt. In Form von „Variationen“ ziehen die mit anschaulicher Realität ausgestatteten Szenen - als Abenteuer des Feldes vorüber. Bekannt sind ja besonders die mit einem übermütigen orchestralen Nachahmungsgeschrei über die Vorgänge der wachsenden Windmühlen, die wachsende Hammerde und Ähnliches; doch auch die feineren geistigen Abschnitte - anknüpfend an die wilden Traumbilder des Nitters - können in der Art der Opern „Salome“, „Rosenkavalier“ oder „Ariadne“ können schon davon. Geiern geht es die Forderung „Don Quixote“, über die sich bei ihrem ersten Erscheinen - vor 20 Jahren - die Gemüter noch so unmäßig erhitzten! Man nimmt das Ganze wohl am besten als eine tolle Overtüre-Bühne, bei der es allerdings auch an erster gemeintem Stellen nicht fehlt. In Form von „Variationen“ ziehen die mit anschaulicher Realität ausgestatteten Szenen - als Abenteuer des Feldes vorüber. Bekannt sind ja besonders die mit einem übermütigen orchestralen Nachahmungsgeschrei über die Vorgänge der wachsenden Windmühlen, die wachsende Hammerde und Ähnliches; doch auch die feineren geistigen Abschnitte - anknüpfend an die wilden Traumbilder des Nitters - können in der Art der Opern „Salome“, „Rosenkavalier“ oder „Ariadne“ können schon davon. Geiern geht es die Forderung „Don Quixote“, über die sich bei ihrem ersten Erscheinen - vor 20 Jahren - die Gemüter noch so unmäßig erhitzten! Man nimmt das Ganze wohl am besten als eine tolle Overtüre-Bühne, bei der es allerdings auch an erster gemeintem Stellen nicht fehlt. In Form von „Variationen“ ziehen die mit anschaulicher Realität ausgestatteten Szenen - als Abenteuer des Feldes vorüber. Bekannt sind ja besonders die mit einem übermütigen orchestralen Nachahmungsgeschrei über die Vorgänge der wachsenden Windmühlen, die wachsende Hammerde und Ähnliches; doch auch die feineren geistigen Abschnitte - anknüpfend an die wilden Traumbilder des Nitters - können in der Art der Opern „Salome“, „Rosenkavalier“ oder „Ariadne“ können schon davon. Geiern geht es die Forderung „Don Quixote“, über die sich bei ihrem ersten Erscheinen - vor 20 Jahren - die Gemüter noch so unmäßig erhitzten! Man nimmt das Ganze wohl am besten als eine tolle Overtüre-Bühne, bei der es allerdings auch an erster gemeintem Stellen nicht fehlt. In Form von „Variationen“ ziehen die mit anschaulicher Realität ausgestatteten Szenen - als Abenteuer des Feldes vorüber. Bekannt sind ja besonders die mit einem übermütigen orchestralen Nachahmungsgeschrei über die Vorgänge der wachsenden Windmühlen, die wachsende Hammerde und Ähnliches; doch auch die feineren geistigen Abschnitte - anknüpfend an die wilden Traumbilder des Nitters - können in der Art der Opern „Salome“, „Rosenkavalier“ oder „Ariadne“ können schon davon. Geiern geht es die Forderung „Don Quixote“, über die sich bei ihrem ersten Erscheinen - vor 20 Jahren - die Gemüter noch so unmäßig erhitzten! Man nimmt das Ganze wohl am besten als eine tolle Overtüre-Bühne, bei der es allerdings auch an erster gemeintem Stellen nicht fehlt. In Form von „Variationen“ ziehen die mit anschaulicher Realität ausgestatteten Szenen - als Abenteuer des Feldes vorüber. Bekannt sind ja besonders die mit einem übermütigen orchestralen Nachahmungsgeschrei über die Vorgänge der wachsenden Windmühlen, die wachsende Hammerde und Ähnliches; doch auch die feineren geistigen Abschnitte - anknüpfend an die wilden Traumbilder des Nitters - können in der Art der Opern „Salome“, „Rosenkavalier“ oder „Ariadne“ können schon davon. Geiern geht es die Forderung „Don Quixote“, über die sich bei ihrem ersten Erscheinen - vor 20 Jahren - die Gemüter noch so unmäßig erhitzten! Man nimmt das Ganze wohl am besten als eine tolle Overtüre-Bühne, bei der es allerdings auch an erster gemeintem Stellen nicht fehlt. In Form von „Variationen“ ziehen die mit anschaulicher Realität ausgestatteten Szenen - als Abenteuer des Feldes vorüber. Bekannt sind ja besonders die mit einem übermütigen orchestralen Nachahmungsgeschrei über die Vorgänge der wachsenden Windmühlen, die wachsende Hammerde und Ähnliches; doch auch die feineren geistigen Abschnitte - anknüpfend an die wilden Traumbilder des Nitters - können in der Art der Opern „Salome“, „Rosenkavalier“ oder „Ariadne“ können schon davon. Geiern geht es die Forderung „Don Quixote“, über die sich bei ihrem ersten Erscheinen - vor 20 Jahren - die Gemüter noch so unmäßig erhitzten! Man nimmt das Ganze wohl am besten als eine tolle Overtüre-Bühne, bei der es allerdings auch an erster gemeintem Stellen nicht fehlt. In Form von „Variationen“ ziehen die mit anschaulicher Realität ausgestatteten Szenen - als Abenteuer des Feldes vorüber. Bekannt sind ja besonders die mit einem übermütigen orchestralen Nachahmungsgeschrei über die Vorgänge der wachsenden Windmühlen, die wachsende Hammerde und Ähnliches; doch auch die feineren geistigen Abschnitte - anknüpfend an die wilden Traumbilder des Nitters - können in der Art der Opern „Salome“, „Rosenkavalier“ oder „Ariadne“ können schon davon. Geiern geht es die Forderung „Don Quixote“, über die sich bei ihrem ersten Erscheinen - vor 20 Jahren - die Gemüter noch so unmäßig erhitzten! Man nimmt das Ganze wohl am besten als eine tolle Overtüre-Bühne, bei der es allerdings auch an erster gemeintem Stellen nicht fehlt. In Form von „Variationen“ ziehen die mit anschaulicher Realität ausgestatteten Szenen - als Abenteuer des Feldes vorüber. Bekannt sind ja besonders die mit einem übermütigen orchestralen Nachahmungsgeschrei über die Vorgänge der wachsenden Windmühlen, die wachsende Hammerde und Ähnliches; doch auch die feineren geistigen Abschnitte - anknüpfend an die wilden Traumbilder des Nitters - können in der Art der Opern „Salome“, „Rosenkavalier“ oder „Ariadne“ können schon davon. Geiern geht es die Forderung „Don Quixote“, über die sich bei ihrem ersten Erscheinen - vor 20 Jahren - die Gemüter noch so unmäßig erhitzten! Man nimmt das Ganze wohl am besten als eine tolle Overtüre-Bühne, bei der es allerdings auch an erster gemeintem Stellen nicht fehlt. In Form von „Variationen“ ziehen die mit anschaulicher Realität ausgestatteten Szenen - als Abenteuer des Feldes vorüber. Bekannt sind ja besonders die mit einem übermütigen orchestralen Nachahmungsgeschrei über die Vorgänge der wachsenden Windmühlen, die wachsende Hammerde und Ähnliches; doch auch die feineren geistigen Abschnitte - anknüpfend an die wilden Traumbilder des Nitters - können in der Art der Opern „Salome“, „Rosenkavalier“ oder „Ariadne“ können schon davon. Geiern geht es die Forderung „Don Quixote“, über die sich bei ihrem ersten Erscheinen - vor 20 Jahren - die Gemüter noch so unmäßig erhitzten! Man nimmt das Ganze wohl am besten als eine tolle Overtüre-Bühne, bei der es allerdings auch an erster gemeintem Stellen nicht fehlt. In Form von „Variationen“ ziehen die mit anschaulicher Realität ausgestatteten Szenen - als Abenteuer des Feldes vorüber. Bekannt sind ja besonders die mit einem übermütigen orchestralen Nachahmungsgeschrei über die Vorgänge der wachsenden Windmühlen, die wachsende Hammerde und Ähnliches; doch auch die feineren geistigen Abschnitte - anknüpfend an die wilden Traumbilder des Nitters - können in der Art der Opern „Salome“, „Rosenkavalier“ oder „Ariadne“ können schon davon. Geiern geht es die Forderung „Don Quixote“, über die sich bei ihrem ersten Erscheinen - vor 20 Jahren - die Gemüter noch so unmäßig erhitzten! Man nimmt das Ganze wohl am besten als eine tolle Overtüre-Bühne, bei der es allerdings auch an erster gemeintem Stellen nicht fehlt. In Form von „Variationen“ ziehen die mit anschaulicher Realität ausgestatteten Szenen - als Abenteuer des Feldes vorüber. Bekannt sind ja besonders die mit einem übermütigen orchestralen Nachahmungsgeschrei über die Vorgänge der wachsenden Windmühlen, die wachsende Hammerde und Ähnliches; doch auch die feineren geistigen Abschnitte - anknüpfend an die wilden Traumbilder des Nitters - können in der Art der Opern „Salome“, „Rosenkavalier“ oder „Ariadne“ können schon davon. Geiern geht es die Forderung „Don Quixote“, über die sich bei ihrem ersten Erscheinen - vor 20 Jahren - die Gemüter noch so unmäßig erhitzten! Man nimmt das Ganze wohl am besten als eine tolle Overtüre-Bühne, bei der es allerdings auch an erster gemeintem Stellen nicht fehlt. In Form von „Variationen“ ziehen die mit anschaulicher Realität ausgestatteten Szenen - als Abenteuer des Feldes vorüber. Bekannt sind ja besonders die mit einem übermütigen orchestralen Nachahmungsgeschrei über die Vorgänge der wachsenden Windmühlen, die wachsende Hammerde und Ähnliches; doch auch die feineren geistigen Abschnitte - anknüpfend an die wilden Traumbilder des Nitters - können in der Art der Opern „Salome“, „Rosenkavalier“ oder „Ariadne“ können schon davon. Geiern geht es die Forderung „Don Quixote“, über die sich bei ihrem ersten Erscheinen - vor 20 Jahren - die Gemüter noch so unmäßig erhitzten! Man nimmt das Ganze wohl am besten als eine tolle Overtüre-Bühne, bei der es allerdings auch an erster gemeintem Stellen nicht fehlt. In Form von „Variationen“ ziehen die mit anschaulicher Realität ausgestatteten Szenen - als Abenteuer des Feldes vorüber. Bekannt sind ja besonders die mit einem übermütigen orchestralen Nachahmungsgeschrei über die Vorgänge der wachsenden Windmühlen, die wachsende Hammerde und Ähnliches; doch auch die feineren geistigen Abschnitte - anknüpfend an die wilden Traumbilder des Nitters - können in der Art der Opern „Salome“, „Rosenkavalier“ oder „Ariadne“ können schon davon. Geiern geht es

Deutsche Volkspartei. Deutschnationale Volkspartei. Eine gemeinsame Mitglieder-Versammlung

Am Mittwoch, den 22. Oktober, abends 8 Uhr, in der Aula des Lyzeums II, am Seeflah, 11. 11. F300

Tagesordnung: Stadtverordnetenwahlen. Zu zahlreichem Besuch laden höflichst ein. Die Vorstände. Mitgliedsliste ist als Ausweis vorzuzeigen.

Wahlbüro

der Deutsch-Nationalen Volkspartei im Hotel Union (Kammerstraße), Ecke Neu u. Maerergasse, am Dienstag, den 21. bis Samstag, den 25. Oktober, täglich von 4 bis 7 Uhr nachmittags und außerdem am Sonntag, den 26. (dem Tage der Wahl) den ganzen Tag von 10 Uhr vormittags zur Auskunftsleistung über die Stadtverordnetenwahlen u. a. geöffnet. - Fernsprecher Nr. 563. - Helfer und Helferinnen werden gebeten, sich bei persönlich zu melden. - Im Falle der Genehmigung findet die nächste Versammlung der Deutsch-Nationalen am Donnerstag, den 30. Oktober, im selben Saal der Kammerstraße statt. Dr. Scheibenberg-Kranzfeld spricht über Organisation. Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Zufolge Erlass des Ministeriums für Landwirtschaft, Forsten und Jagden vom 1. Oktober ds. Jrs. ist auf Grund des § 8 des Gesetzes über Landeskulturbehörden vom 3. Juni 1919, Gepl. Sammlung Seite 101, das Kulturamt in Wiesbaden für die Kreise: St. Goarshausen, Arianstadt, Oberhausen, Alving u. Wiesbaden Stadt und Land, Höchst a. M., Frankfurt a. M.-Stadt, Hingen, mit Wirkung vom 1. Oktober 1919 ab, errichtet worden. Cassel, den 3. Oktober 1919. Der Präsident des Landeskulturamtes. Wird veröffentlicht. F300 Wiesbaden, den 17. Oktober 1919. Der Registrar.

Die Jagd-Verpachtung

der Feld- und Waldjagd der Gemeinde Redenbach findet nicht am Montag, den 27. Okt., statt, sondern ist verlegt auf Mittwoch, den 5. November, vorm. 12 Uhr, im Rathaus zu Redenbach. F301 Redenbach, den 20. Oktober 1919. Der Jagdvorsteher: Pfeifer.

Aufforderung!

Als gerichtl. bestellter Nachlassverwalter des am 3. Oktober l. J. zu Wiesbaden verstorbenen Bankbeamten Karl Eydre aus Riefso, zuletzt wohnhaft in Wiesbaden, Große Burgstraße 14, fordere ich sämtliche Gläubiger und Schuldner des Verstorbenen auf, sich bis zum 31. Oktober l. J. auf meinem Büro, Kirchstraße 23 2, zu melden. Wiesbaden, den 18. Oktober 1919. Dr. Adolph, Rechtsanwalt.

Donnerstag große Versteigerung.

Tonnerstag, den 23. Oktober d. J., vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, ohne Mittagspause, versteigere ich im Auftrag wegen Wegzug im großen Saale „Zum Kaiser Adolf“ Wiesbadener Straße 39 zu Biedrich a. Rh. folgende gut erhaltene Sachen, als: 1 Sofa-Einzelstück: Salonstuhl mit Aufsatz, Sofa u. 4 Sessel, Saotisch, Trumeau, Küpplisch, Feder u. 1 Hirschler Sessel; deich. 1 u. 2 Uhr Kleiderkranz, Vertigo, Kommode, Divan u. Teppich (rot), Sofa, Tisch u. 4 Stühle, Sanerl, ich. Spiegel u. Silber. Uhren, Kästchen, Bücher, 3 versch. Betten, darunter mit Hochhaar, bis. eiserne Betten, versch. Kinderbetten, höchstlich mit Wärmor, Wollgarnitur, Kleidergestell, Küchenschrank, 2 Küchentische, Stuhl u. Bank, zwei Blumentische, 1 Gasbadewanne mit Wanne, Gaslampen, Nähmaschine, Herren-Fahrrad 1 Partie Holz-Glaser, versch. Bügeleisen, Wäsche u. Brett, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Partie Küchenschrank, Töpfe, Eimer usw., 1 Herren-Anzug, 1 feiner Schw. Herren-Galet, ein Paar Herren-Schuh, 1 Partie Kinderkleider, Dielen, Schürzen, Hüte, Pelz u. Ruff, Spazierstöcke, Gruppe u. Puppenwagen, bis. Spielzeug, 1 feiner Topf, fächer und noch vieles andere mehr freimlich meißelnd gegen Barzahlung und können die Sachen Mittwoch, nachmittags von 2-4 Uhr, besichtigt werden. Der Verkauf zum Zuschlag 1 form. Sammlung (68 St. Klagen) aller inländischen Bögel und kann bei Sammlung bei Herrn Th. Beer Söhne, Kaiserstraße 4-6, besichtigt werden. Wiesb., den 20. Oktober 1919. Heinrich Fröhlich, Auktionator.

Versteigerung von Grundstücken.

Montag, den 27. Oktober, vormittags 10 Uhr, sollen in meiner Kanzlei, Kellereistraße 34, I, folgende zum Verkauf der Eheleute August Jakob Ziehbeger gebrachte Wiesbadener Grundstücke: Wohnhaus Schiersteiner Straße Nr. 2 Wohnhaus Rendorfer Straße Nr. 8 im Auftrag des Instrumentenvollstreckers öffentlich meißelnd versteigert werden. F337 Die Versteigerungsbedingungen können in meiner Kanzlei an jedem Werktag vorm. von 9-12 und nachm. (außer Samstags) von 3-5 Uhr eingesehen werden. Der Notar: Dr. Arthur Ziehbeger, Justizrat.

Hochschul-Vorlesungen.

Am Montag, 27. Okt., wird Prof. Phil. Stein v. d. Universität Frankfurt a. M. über „Wirtschaft und Persönlichkeit“ am Dienstag, 28. Okt., Geh. Reg.-Rat u. Stadtschulrat Prof. Dr. Jul. Ziehen v. d. Universität Frankfurt a. M. über „Schul- u. Bildungsfragen“, am Mittwoch, 29. Okt., Geh. Hofr. Prof. Dr. Oncken v. d. Universität Heidelberg über „Die Folgen der Revolution“, am Donnerstag, 30. Okt., Geh. Kirchenrat Prof. D. Titius v. d. Universität Göttingen über „Die Kirche im neuen Deutschland“ sprechen; die Vortrags finden abends 8 Uhr in der Aula des Lyzeums I am Schlossplatz statt; Karten zu 6 Mk. für alle vier Abende sind bei dem Stadtverband für Jugendfürsorge, Querstr. 4, Part., sowie bei den Herren Heinrich Stadt, Bahnhofstr. 6, und Moritz & Münzel, Wilhelmstrasse 58, zu haben. Der Reinertrag ist für die Sommerpflege armer Kinder bestimmt. 1398 Vereinigung für Wiesbadener Hochschul-Vorlesungen.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Donnerstag, den 20. Oktober, 7 1/2 Uhr abends, im Kasino erste Veranstaltung: F272

Klingler-Quartett.

Die Mitglieder werden dringend gebeten, bis zum 24. 10. ihre Karten bei Moritz und Münzel abzuholen; von diesem Tage an wird über die bestellten nummerierten Plätze anderweitig verfügt. Der Vorstand.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBAD. GESELLSCH. F. BILD. KUNST.

Winter-Programm der Vorträge.

Im kleinen Auhausaal. (Beginn abends 8 Uhr.)

- Mittwoch, den 2. Oktober: Geh. Rat Prof. Dr. Elemen, Bonn: „Probleme der modernen deutschen Plastik“. Dienstag, den 18. Novbr.: Dr. G. Wartlaub, Direktorial-Assistent in der Stadt. Kunsthalle, Mannheim: „Vincent van Gogh als religiöser Künstler“. Samstag, den 13. Dezember: Direktor Dr. G. Waldmann von der Kunsthalle in Bremen: „Albrecht Dürer“, im Anschluß an das kürzlich erschienene Werk des Verfassers. Im Januar: Prof. Dr. A. Schiller, Direktor des Lübecker Museums: „Aus der Blütezeit der Lübecker Kunst am Ende des Mittelalters“. Im Feb. hat: Prof. Dr. A. Kaufsch von der Universität Frankfurt a. M.: „Der Weinger Dom und seine Auswörter“, im Anschluß an das kürzlich erschienene Werk des Verfassers. Im März: Prof. Dr. A. Baum, Stuttgart: „Diana von Marz“. F207 Die genaueren Daten der Vorträge nach Bescheiden werden später bekannt gegeben. Sämtliche Vorträge mit Lichtbildern. Eintrittskarten für Nichtmitglieder zu 4 Mark an der Kasse und bei den Herren: H. Danner, G. Hörterel-Auser, Keller & Gedd, Moritz & Münzel, H. Römer und H. Stadt.

Cäcilien-Verein Wiesbaden E.V.

Die erste diesjährige Aufführung, „Das Paradies und die Peri“, muß auf Montag, den 3. November, verschoben werden. Gelöste Platzkarten haben für diesen Tag Gültigkeit. Die inaktiven Mitglieder, welche ihre Platzkarten noch nicht abgeholt haben, werden gebeten, dies bis spätestens 23. Oktbr. beim Vereinsrechner C. Portzehl, Rheinstr. 67, zu tun. Ab Freitag erfolgt Zusendung durch die Post gegen Nachnahme des Betrages. F261

Wintergarten

Schwalb. Straße 8 - Wiesbaden - Mittwoch, den 22., u. Donnerstag, den 23. Oktober, abends 8 Uhr: Dalse-Boston-Konkurrenz! 1. Preis 500 Mk. Eintrittspreis: 2. Preis 300 Mk. Saal Mk. 3.-. Galerie (kein 3. Preis 100 Mk. Trinkwang) . . . Mk. 4.-. Die Galerie ist für Zuschauer geöffnet.

Wagner's Vergnügungs-Park

(Alte Adolphshöhe). Jeden Donnerstag, 600 m gr. Tanz-Samstag u. Sonntag: Tantz (flache Parkett) Direktor: C. W. Wagner. NB. Eleganter Weinsalon. - Kabarett und Diela. - Gemüthlicher Winteraufenthalt.

Zirka 1000 Zentner Weißtraut

treffen für mich ein! Pfd. 12 und 15 Pfg. Ztr. 11 und 14 M. Hermann Snapp Verkaufslokal jetzt Marktplatz 3. Tel. 6458.

Große Wirtschafts-Inventar-Versteigerung zu Schierstein a. Rh.

Haltestelle der Electr. Biedrich-Schierstein. Donnerstag, den 23. Oktober etc., vormittags 10 Uhr anfangend, versteigern wir im Auftrag wegen Aufgabe des Wirtschaftsbetriebs, das gesamte Inventar des Restaurants

Livoli zu Schierstein am Rhein

Biedricher Straße 26 öffentlich meißelnd gegen Barzahlung. Als: 125 verschied. Holzische, 25 Eisenische, 700 Holzische, 400 eiserne oder Gartenische, 10 zusammenlegbare Tische, 5 Plattenische, 3 Billard, 1 Bisset, 5/7, Reiter, u. 1 Bisset, 4 Meter lang, 1 älteres Bisset, 2 Kleiderische, 1 großer Saalspiegel, Garderobekasten, diverse Kuffen u. Wänden, 1 großer Plüschhännevorhang, 1 Schokoladenautomat, 1 große Kette, 30 Holzische, 1 eisener Spültisch, 1 Tischstuhl, 1 Brotische u. 1 Wefervorgangsmaschine, 1 eisener Kartoffelocher, 1 dito Riechfischel, 1 Wäschemangel, 1 Küchenschrank, 2 Kleiderhänder, 2 Betten m. Matratzen, 1 Sofa u. 4 Polsterische, 1 Plüschische, 100 bunte Tischische, 100 Kleischische, 300 Teller, 50 Tassen, 10 Töpfe, 600 Weinische, 600 Bierische (2/3 u. 1/2 u. 1/10), 10 Korbfische, 50 Narmeladeneimer, sowie alle noch sonstigen zum Wirtschaftsbetrieb gehörende Gegenstände.

Adam Bender u. Willi Wint

Auktionatoren und Taxatoren. Geschäftslokal: Moritzstraße 28. Tel. 1847.

Große Wirtschafts-Inventar-Versteigerung.

Freitag, den 24. u. Samstag, den 25. Okt. ds. Jrs., jeweils vormittags 9 1/2 u. nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, läßt Herr Jakob Roob wegen Aufgabe des Geschäftes sein gesamtes Wirtschaftsinventar

Schiersteiner Straße 68 (Jägerhaus)

öffentlich meißelnd gegen Barzahlung versteigern, als: Großer Boden Gartenische und -Stühle, 2 Bierische mit Provisionen, 3 Apfelkellern, 1 Apfelmaschine, 6 Manom ter, 1 Kaffee- und 1 Fleischmaschine, 3 große Goldische, 1 Begim u. und 1 Küchenvage, Viertelische-Häher und Wäiten, Beleuchtungsörper für Gas und Electr., Betten, Kleiderische, Nacht- und Wähtische, Spiegel, 1 Gartenhaus mit Schieferdach, Schilde, 1 Segelspiel mit Kugeln, 1 Leiterwagen, zirka 3000 Weine, Bier und Apfelweinische, Teller, Tassen, Gabeln, Messer und Löffel, große und kleine Kochische, Bierunterische, Nischeneller, zirka 5000 Papiermache-Teller, Vertische, Tischische, Servietten, zirka 60 Stroische, Wäschmangel, 1 Herrenfahrrad mit Ver., 1 großer Boden Brennholz und v. a. m. De ichtung vor Beginn.

Friedrich Krämer, Auktionator u. Taxator

Neugasse 22. Telefon 3370. Geschäftszelt von 9-12 und 2-5 Uhr.

Vorzügliche Radierungen

erster Künstler niedriger eingetroffen. Rich. Reichard Kunsthandlung: Gounussstrasse Nr. 18.

Wer Kriegsbeschädigte

Kaufleute, Bürochiffen und Arbeiter aller Berufe lenstigt, wende sich an die F215 Vermittlungsstelle für Kriegsbeschädigte im Arbeitsamt. Tobheimer Straße 1.

Transport-Vericherungen

aller Art einschließlich der Diebstahls- u. Plünderungsgefahren vermittelt Robert Göb, General-Karnt, Rheinstraße 91. - Telefon 4840. -

Kapokmatrizen

in echtem Matrazendruck, kein Papier. Stahlmatrizen nach Maß. Gustav Mollath, Friedrichstraße 46.

Thalia.

Heute Dienstag zum letzten Male: Die Augen von Yade Japan. Ausstatt.-Film. Ab morgen Mittwoch: Bernd Aldor in dem 4akt. Schauspiel Herr über Leben und Tod.

Germania-Lichtspiele

Schwalbacher Str. 57. Ab heute: Als besondere Einlage zu jedem Programm Reichspräsident Ebert auf d. Frühjahrsmesse in Frankfurt a. M.

Kabarett

„Schwarzer Käfer“ im Vergnügungs-Palast. Nischen-Erfolg des neuen Programms! u. a.:

Die 6 Strandnixen

Damen-Gesangs- u. Tanz-Ensemble. Anf. 8 Uhr. Sonnt. 6 Uhr.

Haar-Arbeiten

Transformationen, Frisette, Scheitel, Unterlagen Zöpfe, Locken usw. in größter Auswahl. Anfertigung aller Haararbeiten, auch von ausgekämmtem Haar.

Dette

Michelsberg 6.

Büro-Einrichtungen

sofort lieferbar!



Haack & Kluth Mainz Schifferstraße

**Konsum-Verein**  
für Wiesbaden und Umgegend  
eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftung.  
Freisch eingetroffen!  
**Dr. Weißtraut**  
per Hund 11 Pf. F314  
zu haben in unseren sämtlichen Stadtläden.

**1 Waggon**  
la neue holl.  
**Bollheringe**  
Stück 60 Pf.  
eingetroffen in den Verkaufsstellen von  
**Adolf Harth.**

**Mit prima Ledersohlen**  
und Kernsohlenschonner bekommen  
Sie Ihre Stiefeln befohl.  
Damenstiefelsohlen von 10 Mk. an.  
Herrenstiefelsohlen von 12 Mk. an.  
**Mit prima Kernleder**  
Damenstiefelsohlen von 12 Mk. an.  
Herrenstiefelsohlen von 14 Mk. an.  
In nur laubterer Ausführung. — Prima Handarbeit.  
Bei Bedarf halte ich mich bestens empfohlen.  
**Herm. Bokel, Schuhmachermeister**  
Wellstrigstraße 24, Laden.

**SOFORT GREIFBAR!!**  
**BILLIGE PREISE!!**  
**KERZEN**  
CHRISTBAUMKERZEN  
SCHWÄMME  
GUMMI-HOSENTRÄGER  
**BADE-SEIFE**  
RASIER-SEIFE  
TOILETTE-SEIFE.  
**COMPTOIR des PAYS RHÉNANS**  
WIESBADEN, 5/7 Wagemannstraße 5/7.

**Kammerjäger Schmitt**  
erster Spezialist  
jetzt 31, 2 Bleichstr. 31, 2  
vernichtet alles Ungeziefer schnell u. sicher. Auch auswärts.

Stirn- und hauben-  
**haarnetze**  
neu eingetroffen  
Stück 90 Pf. und 1.15 Mk.  
Webergasse 10.

Ausgekämmtes  
**Frauenhaar**  
kauft Dette,  
Michelsberg 6.

Lannenbretter, Latten, Stangen,  
Buchenschnittmaterial und  
Parkettböden  
liefert **W. Gail Wwe., Büro Wiesbaden.**  
Telephon Nr. 84. 1236

Stimmen von Flügeln u.  
Pianos  
**Stöppler-Musik**  
Alleinvertr.: „Ibach“-Flügel u. Pianos  
Rheinstraße 41. Telephon 3805.

Der  
**neueste Fahrplan**  
für die nächsten Strecken  
ist zum Preis von 10 Pf.  
erhältlich im  
**Tagblatthaus**  
und Zweigstelle Bismarckring 19.

**Kauf, Pacht,  
Beteiligung!**  
wünscht  
seriöser Geschäftsmann mit Kapital bis zu  
50 000 Mk. Off. E. 732 an Tagbl.-Verl. erb.

**Brillanten, Perlen**  
Eisbergsachen, Bestecke, Servier, goldene Uhren u. Ketten,  
Platin, Brennstifte zum Tagespreis lauft  
**Geizhals, Webergasse 14. Tel. 4130.**

**Goldene und silberne Uhren,**  
Brillanten, sowie altes Gold und  
Silber lauft zu realen  
Preisen  
**M. Heine, Uhrmacher, Wellstrigstr. 4.**

Kaufe goldene und silberne  
**Uhren, Brillanten, Bestecke**  
sowie div. Gold- u. Silber sachen zu zeitgemäss. Preisen.  
M. Arachnowski, Uhrmacher, Bleichstr. 28.

Die allerhöchsten Preise erzielen Sie bei mir für alle  
**Zahngelbisse,**  
ob ganze, zerbrochene oder solche, die in Kautschuk  
gefasst sind. Ich zahle per Zahn bis Mk. 4.50.  
Für Gold- u. sonstige  
Edelmetall-Gebisse  
**bedeutend mehr.**

Für Holzbrandstifte bis 75 Mk.  
**Platin 55 Mk.** per  
Gramm.  
Kaufe auch Gold- und Silbermünzen.  
**L. Großhut, Wagemannstr. 27, 1.**  
Bitte genau auf Nr. 27, 1. Stock, zu achten

Der allergrößte Ankauf von  
**Zahngelbissen**  
ob ganze, zerbrochene oder solche, die in Kautschuk  
gefasst sind, befindet sich nur in der  
**Wagemannstraße 27, 1. Stock.**  
Ich zahle per Zahn bis 4.50 Mk.,  
für Gold- u. sonstige  
Edelmetall-Gebisse  
**bedeutend mehr**  
für Holzbrandstifte bis 75 Mk. p. Stück,  
**Platin 55 Mk.** per  
Gramm,  
**Brillanten,** Gold- u. Silber-Münzen, Silber-  
sachen, Bestecke, Leuchter,  
Aufsätze, Uhren, Ketten, Pfandscheine etc.  
**zu noch nie dagewesenen Preisen.**  
**L. Großhut, Wagemannstr. 27, 1. Stock.**  
Bitte genau auf Nr. 27,  
1. Stock, zu achten u.  
nicht früher verkaufen  
zu wollen, bevor Sie mein Angebot gehört haben.  
4424.

**Briefmarken.**  
Sammlung oder gute Einzelmarken von auswärtsigem  
Interessanten, welcher am 20. Oktober in Wiesbaden ist,  
zu Liebhaberpreisen zu kaufen gesucht. Gest. Offerten  
u. B. 732 an den Tagbl.-Verlag.

**Bessere  
Briefmarkensammlung**  
zu guten Preisen zu kaufen gesucht.  
Angebote unter J. 731 an den Tagbl.-Verl.

**Briefmarkensammlung**  
und einzelne Marken von Sammler zu kaufen gesucht.  
Offerten unter D. 717 an den Tagbl.-Verlag.

**Piano**  
gegen bar zu kaufen gesucht.  
Offerten an **Schock, Bismarckring 6.**

**Grammophone, Platten**  
und Walzen  
kauft zeitgemäß  
Telephon **Zimmermann, Wellstrigstr. 25.**  
3253. Webergasse 25.

**Spielsachen!**  
Eisenbahnen, Dampfmaschinen lauft  
Tel. 3253. Zimmermann, Webergasse 25.

Für alle Spielsachen  
gut erhalten, Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Kinob,  
electr. Rotore, Photoapparate, Grammophone zahlr.  
hohen Preis! Off. unter M. 716 an den Tagbl.-Verl.

**Wirrhaare u.  
Frauenhaar-  
Abfall**  
kauft jedes Quantum  
Webergasse 10, **HERZIG, Webergasse 10**

**Antiquitäten**  
Gemälde, Gobelins, Miniaturen,  
Silbergegenstände u. Porzellane  
kauft jederzeit zu hohen Preisen  
**Luftig, Lannstr. 25.**  
Telephon 4678.

Zu den allerhöchsten Preisen lauft  
von Herrschaften: Damen-, Herr- u. Kinder-  
Kleider, Schuhe, Samaschen, Militärkleider,  
Pelze, Wehzeug, Pfandscheine, Uhren,  
Ringe, Silber- und Goldsachen, Bestecke,  
Leuchter sowie Gold- und Silbermünzen.  
Kommen Sie und überzeugen Sie sich.  
Follikarte genügt, komme sofort. Einzug recht.  
**Eduard Heesen, Wagemannstr. 21.**

**Militär- u. Zivil-Kleider u. Schuhe**  
kauft zu zeitgemässen Preisen  
Spezialgeschäft **E. Ludwig, Mauritiusstr. 6**

**Die Villa Nerotal 23**  
schönste Lage Wiesbadens  
ist ohne oder mit einem Teil des Mobiliars zu verkaufen.  
Näheres beim V-lieber, Nerotal 33.

**Herrschaftl. Villa**  
mögl. mit Mobiliar, mod. Komfort mit Stallung, Gegend  
Boulinen-, Park- oder Blumenstrasse, sofort zu kaufen  
gesucht. Gest. Offerten unter K. 731 an den Tagbl.-Verl.

**Große Lagerräume**  
Mitte Stadt suchen  
**Moriz Herz & Cie.,**  
Möbel und Innendekoration,  
Friedrichstraße 88. Friedrichstraße 88.

**Junger Bankbeamter**  
vertraut mit sämtl. im Bankfach vorkommenden  
Arbeiten, längere Zeit Kassierer bei einer Groß-  
bankfiliale, sucht baldmöglichste Anstellung bei  
hiesiger Bank oder sonst. Kaufmann. Betriebe  
am Plage. Gest. Angebote unter B. 734 an  
den Tagbl.-Verlag.

**Bald. Heirat**  
wünscht vermögend. Geschäftsm.,  
Ende 30, in besten Verhältn., m.  
feingeb. sehr musk. u. sehr häusl.  
ig. Dame bis 30 J., mögl. gras.  
u. blond, gute Ausst. erw., sonst.  
Bermög. Nebenj. Vermittl. von  
Elt. od. Berw. erwünscht. Off.  
mögl. m. Bild. u. P. T. 6916 an  
**Haasenstein & Vogler A.-G.,**  
Frankfurt a. M. F60



Auskunft  
**P. H. Walther**  
WIESBADEN  
Langgasse 4. Fernruf 687.  
Reinste haltbare  
**Tafelbirnen**  
empfehl.  
A. Sächsen, Obstbauern.  
Frankf. Str. 83. Tel. 1951.

Alles Birnenwasser  
einact. offic.  
Verk. u. Damenfr.-Sal  
Zwickau. Bärenstr. 4.

**Färben  
der  
Haare**  
mit nur bekannt guter  
Haarfarbe und von  
nur erstklassigen  
Kräften.  
**Dette, Michelsberg 6.**

**Petroleum**  
ohne Marken eingetroffen.  
Eidung.  
Dagheimer Str. 84, Laden.  
S. Küchenabfälle f. abgab.  
werden Blücherstr. 12, 11.

**Stahlmattzen**  
alle Größen nach Maß.  
**Gustav Mollath**  
46 Friedrichstraße 46.

**Heu-, Stroh-  
und Hafer-Groß-  
Handlung**  
Weißkraut u. Rüben  
Fr. J. B. Schinckel  
Hamburg. F69

**Steintöpfe**  
bis 80 l. Fass. u. 1 1/2 1/2 Pf.  
Steinbüchsen bis 80 l.  
Kupferweinfässer.  
Rahmstöpfe.  
Gährkannen.  
Zuckerbüchsen.  
Bierkrüge.

**Julius Mollath**  
Schulberg 2. E. Michelsb.

**Christofleisch.**  
u. Messer mit Eisenbein  
preiswert abzugeben bei  
Hager, Wellstrigstr. 20, B. B.

**Herren - Pelzfutter**  
(Wism), mittl. Figur, wenig  
getragen, zu verkaufen.  
Wisor,  
Schwalbacher Str. 40, 2 r.

**Ernstgemeint!**  
Junger alleinsteh. Mann.  
22 J. alt, von angenehm.  
Keut. möchte, da es ihm  
an passender Damende-  
kenntnis fehlt, mit jung.  
Dame zwecks baldiger  
Heirat bekannt werden.  
Kunne Kriegerswitwe nicht  
ausreichl. Vermögen erw.  
wünscht Vermittler ver-  
weihen. Bekanntschaft durch  
Elttern od. Vormund erw.  
wünscht. Anonym zwecklos.  
Dist. ausserhalb u. ver-  
langt. Offerten mit Bild  
und unter Angabe der  
Verhältnisse unter B. 730  
an den Tagbl.-Verlag.  
Einfach, nettes Mädchen.  
29 J. alt, wünscht mit  
einem best. Herrn in Verb.  
zu treten zwecks Heirat.  
Off. u. Z. 726 Tagbl.-Verl.



Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen.

Dr. Roth,

Tel. 863 Tierarzt, Luisenstr. 7  
Sprechstunde: 3-4.

Für die gute Qualität meines

# Schreibmaschinen- Farbbandes Marke „Biber“

übernehme ich jede Gewähr.  
Es gibt eine schöne klare Schrift, viele scharfe Abdrücke und Kopien und hat eine sehr lange Haltbarkeit.

Carl F. Strähler, Farbbandfabrik,  
Tel. 1338. Wiesbaden Waldstraße 49.

## Hotel u. Badhaus Zu den 2 Böcken

Häfnergasse 12. Häfnergasse 12.  
Thermalbäder aus eigener Quelle  
Einzelbad 80 Pf. Dutzendkarten 8 Mk.



### Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt  
18kar. Gold 750 „  
14kar. Gold 585 „  
8 kardl. Gold 333 19.75  
gestempelt von Mk.

Bok, Kirchgasse 70

Fesche Damenbekleidung  
Maßanfertigung  
Atelier Cläre Grautegein  
Herrnmühlgasse 3  
Fernruf 2156.

## Schokolade

(Van Eia)  
1/2-Pfund-Tafeln  
nur für Wiederverkäufer.  
Hch. Schmidt, Hermannstraße 18. Tel. 6573.

### Kernseife

ff. Marceller 72%  
in 1-Pfund-Stücken  
für Wiederverkäufer eingetr.  
H. Schmidt,  
Hermannstr. 18. Tel. 6573.

Elektrische  
Licht-  
Kraft-  
Signal-  
Telephon-  
Anlagen.  
W. Hinnenberg  
Langgasse 15. Tel. 6595.

Das echte  
**BYROLIN**  
bestes Hautpflegemittel  
ist wieder vorrätig in der  
Schlossdrogerie Siebert, Marktstr. 9.

Original  
**Pilsner Urquell**  
eingetroffen.  
Richard Müller  
Bier-Vertrieb u. Import.

„Puppenperücken“  
auch von ausgekämmtem Haar, werden angefertigt.  
Hch. Marktstraße 13.

Wir nehmen Zeichnungen auf die neue z. Zt. aufliegende

## 4% Trierer Stadtanleihe von 1919

entgegen. Prospekte bitten wir in unserer Börsen-  
abteilung einzusehen oder anzufordern.

Der Ausgabekurs beträgt 99 1/2 %.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

# Houbigant

PARIS.

Alle Parfümerien  
wieder eingetroffen!

Parfümerie „Etak“ Schröder,  
Kirchgasse 29.

- Tresors zum Einbauen. -
  - Erker ausbauen. -
  - Kohlen- u. Speiseaufzüge. -
  - Herd- u. Ofen-Reparaturen. -
  - Rolladen-Reparaturen. -
  - Diebessichere Rolladensicherungen. -
  - Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen für Erker, Fenster, Türen. -
  - Kohlenspareinbauten in Herde u. Oefen bis 50 % Ersparnis
  - Autogene Schweißerei. -
- sowie alle in das Fach einschlagenden Neuarbeiten u. Reparaturen.

Jacob Cramer, Schlosserei

Stiftstrasse 24. Telephon 3443. 1143

## Elegante Pelz-Modelle

eigener erstklassiger Verarbeitung nach den neuesten Modellentwürfen in Skunks, Nerz, Feh, Sealbisam, Seal-Elekt., Waschbär, Oppossum usw. Füchse in allen Farben und Preislagen. Sturmkragen in allen Fellarten. Anfertigung und Umarbeitung vom einfachsten bis feinsten Genre, auch bei Zugabe des Materials.

Atelier und Verkauf feiner Pelzwaren.

Fellager in allen feinen Pelzsorten u. Pelzfutter.

Robert Winkelbach, Kürschner

Wiesbaden. Adlerstraße 37, 2. Telephon 2981.

# Seife

für Toilette und Haushalt  
Wasch- und Putzartikel  
Bürstenwaren  
Seifenspezialgeschäft  
**Fritz Meyer**  
(früher Seifenfabrik H.W. Daub)  
Nerostr. 15. Telefon 211  
Beste Bezugsquelle für Privat-Häuser,  
Pensionen, Hotels und Waschanstalten.

## Hell und dunkel Flaschenbier

aus der  
Bayerischen Actien-Brauerei Aschaffenburg

(garantiert rein Hopfen u. Malz)

dem Münchner u. Kulmbacher Bier ähnlich, empfiehlt in Originalfüllung die

Bierhandlung Franz Heim

Telephon 4879. Oranienstraße 44.

NB. Bei 10 Flaschen frei Haus.

## Markenfreie Brennstoffe!

Bei der herrschenden Kohlennot wird zur Streckung der Brennstoffvorräte empfohlen als für Stubenbrand und Zentralheizungen besonders geeignet:

la Rohbraunkohle Mk. 8.10 je Ztr. ab Lager Westbahnhof

la ostfries. Brenntorf „ 10.- „ „ ab Lager Gaswerk.

Bestellungen werden an der Kasse des städtischen Kohlenamtes, Friedrichstraße 9, und an der Kokskasse des städtischen Gaswerks, Mainzer Straße 142, entgegengenommen. F352

Städtisches Kohlenamt.

Hühneraugen. Dedurin hilft über Nacht. In harten Fällen 3-4 Nächte. Erfolg garantiert. Nachahmungen weisen zurück. 1146

Niederlage: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.



Herde  
emailliert und schwarz  
wieder vorrätig.  
1900  
Bejen, Kesselöfen  
M. Frorath Nachf., Kirchgasse 24.

## Prima Schweizer Apfelwein eingetroffen.

Obstweinhandlung Joh. Zilli.  
Fernsprecher 4942.

## Telefon 5009

Geschwister Blebeler,  
Mod. Blumenbinderei  
25 Marktstr. Marktstr. 25  
gegenüber Maldaner.

Weinkorke. Sektkorke.

## Umschnittkorke, prima Qualität

per 1000 Mk. 45, 60 u. 90, sowie neue catalonische Weinkorke  
15, 18, 20 u. 24 Linien, in feineren u. feinsten Qualitäten empfiehlt zu vorteilhaften Preisen

Schlegel, Tel. 2677, Jahnstr. 8.

Faschkorke. Mixturkorke.

## Nur die extraschweren unbordierten Rein-Aluminium- Kochgeschirre

haben sich im Gebrauch als  
das beste Kochgeschirr  
bewährt.

Höchste Dauerhaftigkeit, bleibender Metallwert, schnelles Kochen, daher Ersparnis an Feuerung.  
Große Auswahl zu vorteilhaften Preisen

## L. D. Jung

Telephon 213. :: Kirchgasse 47.

## Ist die Wäsche? Nehmen Sie Alf's

Kernseifenpulver mit hohem Fettgehalt.  
Fabrikant Louis David, Inh. Curt Alf, Seifenfabrik, Coarionis, Begr. 1820. Auftragen an Generalvertreter Adam Friedrich, Mainz, Colmarstraße 6.

## Zigaretten

engl. und amerik. helle Ware  
bander. u. verpackt von 240 Mk. an

Karl Witte, Marktstraße 7. - Fernspr. 631.  
Verkauf nur an Wiederverkäufer.

## Möbel

in gediegener Ausführung zu  
niedrigst gestellten Preisen.

- Schlafzimmer
  - Speisezimmer
  - Herrenzimmer
  - Küchen
  - Einzelne Möbel
- in reichhaltiger Auswahl.

Möbelhaus Buchdahl  
WIESBADEN, 4 Bärenstr. 4